

(Z) Am 20. d. Mts. erscheint:

Berliner Leben 1902

Heft 3.

50 Pf. ord., 38 Pf. no., 34 Pf. bar.

Inhalt:

Literarischer Teil.

- Karl Pauk, Der Bettler.
- Richard O'Monroy, Die Fahne.
- Emil Saktor, Der toten Mutter.
- Heinrich Pudor, Frühlingsstimmung.
- Friedrich Suchs, Berliner Illustratoren.

Musikalischer Teil.

- Bogumil Zepker, Die Mitgift (Lied).

Illustrativer Teil.

- G. Brandt, Kolonialpolitik (1 Zeichnung).
- Franz Christoph, Winter, Tierleiste (2 Zeichnungen).
- L. Seining, Vorbereitung aufs Einjährigen-Examen. Der Erorberer (2 Zeichnungen).
- Knut Hansen, Im Atelierwinkel, Studie (2 Zeichnungen).
- Ernst Heilemann, Engere Kritik (1 Zeichnung).
- S. Züttner, Kaffeeplätzchen, Tengelstangel, Die verrückte Stadtmode (3 Zeichnungen).
- J. Klinger, Spaziergängerin (1 Zeichnung).
- C. Schnebel, Familien können Kaffee kochen (1 Zeichnung).
- L. Stutz, Kunstkritik (1 Zeichnung).
- W. A. Weßner, Leda mit dem Schwan (1 Zeichnung).
- Frühstückspause, Eine prächtige militärische Momentaufnahme.
- Gerhart Hauptmann, Eine hochinteressante Aufnahme.
- Aus den Berliner Theatern, 36 Portraits.
- Fritz Heinemann, Plastische Werke und Portrait (4 Bilder).
- Berliner Zick-Zack, Eine Humoreske in Bildern.
- Festmaß der Mitglieder der Königl. Akademie der Künste, Ganzseitige sehr gelungene Momentaufnahme.

Wenn sich eine Nummer zur Agitation und Gewinnung von Abonnenten eignet, dann ist es diese.

Berlin N.W., Holsteiner Ufer 4.

freier Verlag, G. m. b. H.

FRIEDRICH LUCKHARDT



BERLIN und LEIPZIG
W. 35, Lützowstr. 106. Salomonstr. 9.

(Z) In meinem Verlage erscheint demnächst:

Lieder und Gedichte

von

Georg Neumeister.

Preis broschiert 2 M ord., 1 M 50 S no., 1 M 40 S bar.

„Warmempfundene poetische Ergüsse eines wirklichen, vielversprechenden Talentes.“

Ich liefere gern in Kommission und bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin und Leipzig, den 15. März 1902.

Friedrich Luckhardt.

Neu!

Aktuell!

Neu!

(Z) In einigen Tagen erscheint:

Der Abdruck des lt. Kritik der Presse mit größtem Beifall überall aufgenommenen Vortrages:

„Wahres und Schwindelhaftes an den Gebetkuren“

und

„Wie wirkt man Wunder?“

von **Aug. Gottlieb**

(Verfasser des bereits in 12000 Exemplaren erschienenen Werkes „Das 6. Gebot.“)

Preis: 60 S.

1 Probeexemplar mit 40% bar, 7/6 Exemplare mit 30% bar;
à cond. nur 2 Exemplare mit 25% Rabatt.

Verlangzetteln anbei.

München, März 1902.

Hochachtungsvoll

Schäferl & Mütterlein.

(Z)

ZWEITE AUFLAGE!
ERSTE AUFLAGE IN 4 WOCHEN VERGRiffEN!

DR. ADOLF HAESLER,
DER WIRTSCHAFTLICHE RUIN DES AERZTESTANDES.

1 M ord., 75 S no., 70 S bar und 7/6, wenn auf einmal bezogen;
kart. 1 M 50 S ord., 1 M 10 S no. bar.

Diese Kampfschrift gegen Kurpfuscher und Krankenkassen begegnet weit über die Fachkreise hinaus lebhaftem Interesse. Ich bitte, die Broschüre den Krankenkassen-Vorständen vorzulegen, die in der Arztfrage auch den Standpunkt der Gegenpartei kennen lernen müssen.

Ich kann jetzt wieder à cond. liefern, ersuche aber die Handlungen, welche bereits von der 1. Auflage in Kommission bezogen, bar zu verlangen (7/6).

Ferner erscheint demnächst:

HENRIETTE FÜRTH,
DIE FABRIKARBEIT VERHEIRATETER FRAUEN.

(Schriften des Sozialwissenschaftlichen Vereins in Berlin H. 3.)

1 M ord., 75 S no., 70 S bar und 7/6, wenn auf einmal bestellt.

Die Verfasserin geht an der Hand des amtlichen Materials auf alle Wirkungen der eheweiblichen Fabrikarbeit ein; bei der grossen Bedeutung, welche die Frauenarbeit in gesundheitlicher und sozialer Beziehung einnimmt und bei dem billigen Preise der äusserst flott geschriebenen Broschüre lässt sich leicht Absatz davon erzielen, namentlich da die Verfasserin durch ihre öffentlichen Vorträge und ihre journalistische Thätigkeit bestens bekannt ist.

Prospekte über „Haeseler“ und „Fürth“ gratis.

Frankfurt a. M.

Dr. Eduard Schnapper.